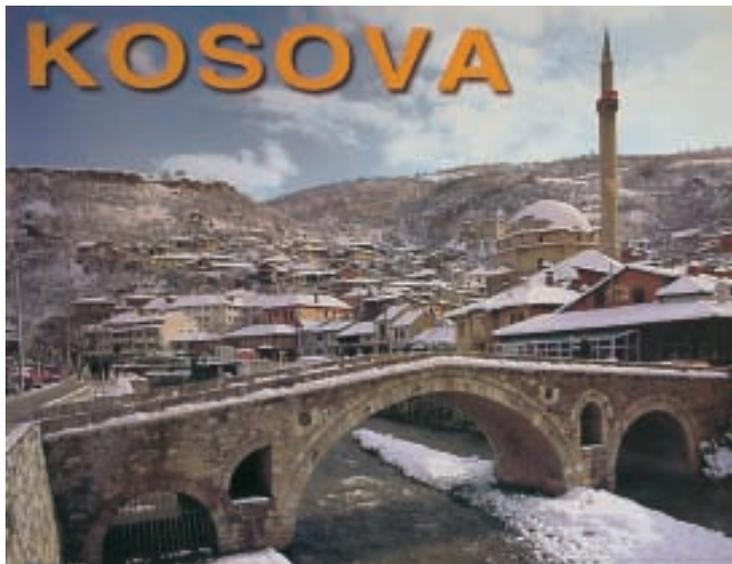


# Einsatz als Militärchirurg im Krisengebiet

## Teil 1

F. Herkert



1

1

Seit dem Ende des Kosovokrieges ist auch die Schweizer Armee entsprechend der UN-Resolution 1244 vom 10. Juni 1999, zusammen mit gegen 40 anderen Staaten, am internationalen, friedenssichernden Einsatz im Kosovo beteiligt. Und dies mit einer vollen Kompanie mit derzeit gut 200 Soldaten und Soldatinnen.

2

Der Sanitätsdienst für unsere Leute wird von ein bis zwei Ärzten und drei Krankenschwestern, Rettungssanitätern oder Arztgehilfinnen sichergestellt. Er umfasst tägliche Krankenvisiten, Hospitalisation von leichteren Fällen im eigenen Krankenzimmer und Rettungseinsätze mit eigenen Ambulanzen sowie prophylaktische Begleitung von Entminungsteams und VIP-Personen.

3

Als San-D-Basis dient ein zusammen mit den Österreichern und Deutschen kollegial betriebenes Medical Center im eigenen Camp «Casablanca».

Julia Langenegger, die Presse- und Informationsoffizierin des 9. Schweizer Kontingentes, hat erst kürzlich an dieser Stelle über eine entsprechende «Medical-Evacuation-Übung» berichtet [1].



2

1 Langenegger J. Medical Evacuation: Im Krisengebiet eine besondere Herausforderung. Schweiz Ärztezeitung 2003;84[51/52]:2733-6.

Korrespondenz:  
Dr. Felix Herkert  
Regionalspital Prättigau  
CH-7220 Schiers



3

4

Unser Medical Center basiert seinerseits auf einem deutschen Militärspital im 20 km entfernten Prizren im Südwesten des Kosovos.

5

Dieses «Deutsche Feldlazarett» ist für weitere ambulante oder stationäre Abklärung und Therapie von Soldaten der internationalen Friedenstruppen, Angehörigen der internationalen UN-Polizei «UNMIK» und Angehörigen der momentan das Land regierenden UN-Verwaltung und weiterer internationaler Personen von GOs und NGOs zuständig. Daneben auch für spezielle Krankheits- und Verletzungsfälle Einheimischer.

Allerdings sollen diese nun immer mehr in den eigenen Ambulatorien und Spitälern behandelt werden, wobei das Militär nach wie vor grosszügig Hand bietet zur «Hilfe zur Selbsthilfe» durch Übernahme von Abklärungen, Beratungen und durch gemeinsame Operationen im öffentlichen Spital.

6

Seit einem Jahr hat das Schweizer Sanitätspersonal auf Gesuch Deutschlands die Möglichkeit, in diesem deutschen Militärspital vollständig integriert mitzuarbeiten. So starteten wir vor einem Jahr mit einem Schweizer Militärteam, bestehend aus einem Anästhesisten, einem Chirurgen und einer Operationsschwester, was in jeder Beziehung zu einem vollen Erfolg und zu viel Befriedigung für alle Beteiligten führte.

7

Das in Zelten, Containern und einem containerartig zusammengebauten mobilen Bettenhaus untergebrachte Spital verfügt über eine hohe Leistungsfähigkeit und grosse Autonomie. Patienten können hier endversorgt werden.

Im Falle von militärischen Personen gilt in der Regel aber, dass diese nach lebensrettenden Sofortmassnahmen, initialer Stabilisation und vordringlicher Operation im Einsatzland, zur definitiven Versorgung auf dem Luftweg ins Heimatland zurückgeflogen werden.

8

Im folgenden nun der Aufbau und somit die Spezifikation der Funktionen dieses Feldlazarettes im Detail:

9

Auf der Rezeption erfolgt die administrative Erfassung und weitere Zuweisung zur Abklärung und Therapie. Die Waffen müssen hier abgegeben werden.



4



5



6



7



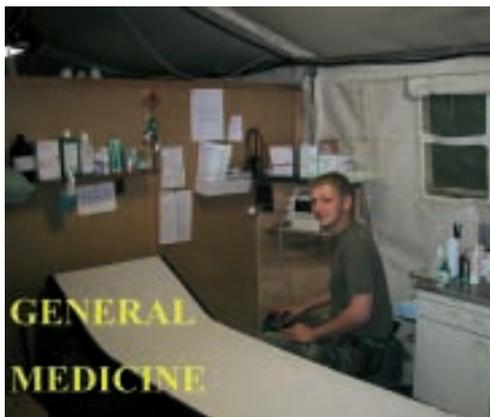
8



9

10

Ein Allgemeinmediziner, sogenannter Truppenarzt, klärt häufige und einfachere Erkrankungen und Verletzungen ab und behandelt diese selbständig. Bei komplexeren Ereignissen triagiert er und weist die Patienten weiteren Spezialisten zu.



10

11

Grundpfeiler der medizinischen Fächer bilden neben dieser allgemeinmedizinischen Truppenarztmedizin die Anästhesie mit Notarzt, Rettung und Reanimation ...



11

12

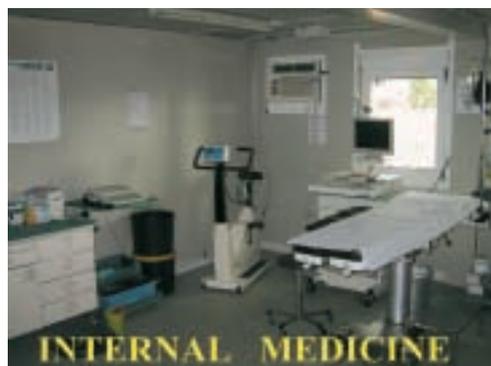
... die Chirurgie und ...



12

13

... als 3. die Innere Medizin. Diese drei medizinischen Grundpfeiler können im Notfall hier im Ausland über Leben und Tod entscheidend sein und müssen entsprechend immer gut und kompetent dotiert sein.



13

14

Entscheidend ist weiter eine im Container untergebrachte gut ausgerüstete Röntgenabteilung inkl. CT-Apparat sowie Telemedizin, so dass alle Untersuchungen im Sinne einer «second opinion» simultan mit dem Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz/D besprochen werden können. Auch die Speicherung sämtlicher medizinischer Daten erfolgt nachts via Satellit nach Koblenz, so dass dort immer eine vollständige und aktualisierte Krankengeschichte der Wehrmänner und -frauen vorliegt, was später für diese versicherungstechnisch relevant werden kann.



14

15

Mehrere US-Geräte, die bereits in der Notfallstation eingesetzt und von Chirurgen und Internisten selbst betätigt werden, stehen zur Verfügung.



15

16

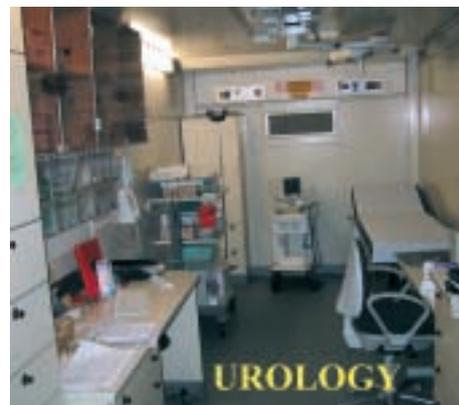
Ergänzt wird die Abklärungspalette durch mehrere Labors (Hämatologie, Chemie, Bakteriologie, Lebensmittel-, Wasser-, Luft- und Bodenuntersuchungen, Radioaktivität usw.)



16

17

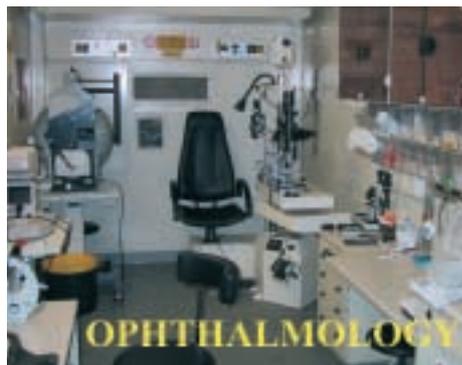
Neben Anästhesie, Chirurgie und Innerer Medizin sind fünf weitere im Einsatz wichtige Hilfsspezialitäten vertreten: Urologie ...



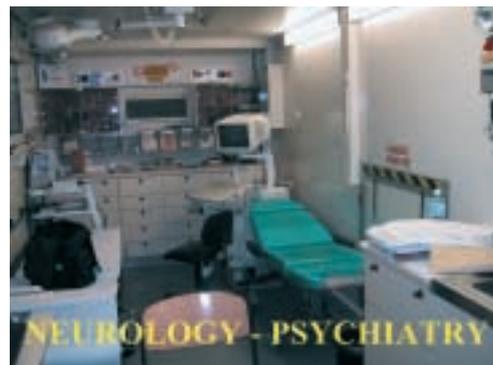
17



18



19



20

18

... HNO ...

19

... Ophthalmologie ...

20

... Neurologie zusammen mit Psychiatrie und ...

21

... Dermatologie.

Alle sind in Containern mit entsprechender Spezialausrüstung für Abklärung und Therapie untergebracht.

22

Zwei zusätzlichen Zahnarztteams geht in ihren perfekt ausgestatteten Containern die Arbeit auch nie aus.

23

Pro Fachgebiet ist eine gute Nachschlagbibliothek, wie hier auf der Chirurgie im Zelt, angelegt. So dass ruhigere Zeiten sinnvoll mit Selbststudium genutzt werden können ...

Auch werden wöchentliche Fortbildungen, zum Teil zertifiziert durch die deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin, angeboten.

24

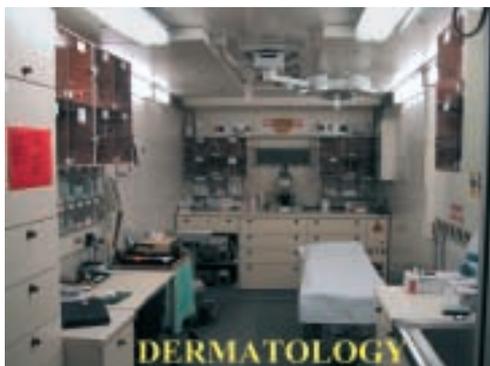
Weiter geht's mit einer leistungsfähigen, von den ambulanten Patienten abgetrennten Notfallstation ...

25

... mit vorbereiteten Plätzen für bis sechs simultan eintreffende liegende Patienten ...

26

... und links und rechts davon je einem Schockraum zur Reanimation, zum Setzen von Kathetern, Beatmen und zur erweiterten Diagnostik mittels Ultraschall.



21



22



23



24



25



26

27

Zwei Operationssäle in je einem nach beiden Seiten ausgezogenen Container.



27

28

Auch wenn die Platzverhältnisse eher eng sind, kann hier doch bereits sehr viel getan werden. Ein Problem ist allenfalls die Klimatisierung durch nun bald fünf Jahre im Dauereinsatz stehende Kühlgeräte.



28

29

Eine hervorragend ausgerüstete Intensivstation mit drei Beatmungsplätzen für Erwachsene und einem Platz für Kinder steht in zwei Containern rund um die Uhr zur Verfügung.



29

30

Was nicht fehlen darf, ist eine leistungsfähige Apotheke mit über 2000 verschiedenen Präparaten und der entsprechend aufwendigen Bewirtschaftung.



30

31

Der verlängerte Arm der Notfallstation besteht einerseits aus einem Notarztrettungsbus, der bei Grossereignissen in der Stadt oder näheren Umgebung direkt auf dem Schadensplatz eingesetzt werden kann, und ...



31

32

... einem Grossraumhelikopter mit Kapazität von acht liegenden Patienten, der für weiter entfernte Schadensplätze geeignet ist. Beide haben in separat gekennzeichneten Kisten genormtes Rettungsmaterial für Anästhesisten, Chirurgen und Internisten dabei und ...



32

33

... sind nach der Primärversorgung auch gut für den Transport im Sinne einer fliegenden bzw. fahrenden IPS verwendbar, wobei gleichzeitig drei bis vier Patienten beatmet werden können.

Der Heli ist auch das Transportmittel der Wahl für Sekundärtransporte in andere Spitäler auf dem Balkan beziehungsweise, wie wir später sehen werden, zur Repatriierung bis zu einem REGA-tauglichen Flugplatz.



33

34

Seit gut zwei Jahren besteht eine feste Bettenstation mit gegen 30 Betten und guten Klimageräten, was ein grosser Fortschritt ist ...



34

35

... denn im Zelt zuvor herrschte im Sommer locker eine Temperatur von bis zu 40 Grad.

Soviel mal für jetzt, in der nächsten Ausgabe soll in einem 2. Teil anhand von Kasuistik auf das medizinische Funktionieren dieses Feldspitals eingegangen werden.



35